

auch offte das beste vnd weisse wolfeiler kauf-
fen möchte / auch von den frembden Kauff-
leuthen / die es mit grossem Kosten von ferr-
nem bringen müssen / darauff sie aber nicht
ohne Entschuldigung gefunden werden: daß
es nemlich nicht Kauffmanns Gut seyn
müsse: Oder lachen auch wol darzu vnd sa-
gen/das Salz müsse gefalzen seyn. Man sa-
get aber nichts darvon / daß sintemal das
Wasser vnd die Erde so gütig seynd / daß sie

das Salz in so grosser Menge herauß ge-
ben / die Herrschafften vnd Obrigkeiten bil-
lich zur Anzeigung vnd Zeugnuß ihrer Libe-
ralitet/die vbermachte vnd beschwerliche Zöll
sollen abschaffen/sondern auch Verordnung
thun / daß das Salz auffrichtig vnd ohne
Betrug einem jeden vmb einen billichen
Pfenning gegeben würde. Aber genug hier.
von/müssen auch etwas von andern vbrigen
Professionen melden.

A N N O T A T I O

Vber den Hundert ein vnd funffzigsten Discurs.

Von Salz vnd Salzhandlern / findet man auch etwas bey Caleagnino, in seiner tabula
bey dem Wort Sal: Desgleichen in den secretis Weckeri. fol. 531.

Der Hundert zwey vnd funffzigste Discurs.

Von Kleyderhocken vnd Täuschern.

N dem Namen dieser Pro-
fession / kann man leichtlich ab-
nehmen / was man gutes da-
von zu hoffen/dieweil sie mit al-
ten Kleydern zu verkauffen oder
kauffen / oder aber auß vnd ein zureuschen
vmbgehet/da sie dann von beyden Geschäf-
ten vnd Handhierungen ein schlechtes Lob/
vnd geringen Namen bekompt / wie Fiden-
tius zusagen pfleget. Vnd ist ein solcher
Handelsmann / dem Kauffmann zwar ver-
wandt/thut aber der Kauffmannschafft eine
schlechte Ehre an/nemlich wie ein Hur ihrer
Freundschaft/vnd mag wol vielmehr für ei-
ne vnehliche Geburt/als für ein rechtes Kind
der Kauffmannschafft gehalten werden. Er
handelt mit allerhand Juden / beydes Inhei-
mischen vnd Außländischen: Dann es lauf-
fen die alte Lumpen fast alle mit einander ent-
weder zu den Juden oder diesen Tradelern/
als wann sie allda ihre Niederlag hetten / wie
die alte Schuhe zu Nouara: so handeln vnd
tauschen sie allezeit mit einander: Daß das
Barattiren vnd tauschen bey inen so gemein
ist / wie das spielen vnd Beutelschneiden in
den Barküchen. Auch ist dieser Handel/dem
Vor vnd Vnterkauffen so nahe / daß man
beynahe keinen vor dem anderen vnterschey-
den kan. Vnd haben die Trädeler vnd Kley-
derhocken nichts guts an ihnen / als daß sie
bißweilen einem so benöthiget ist / vnd gerne
etwas wolte versetzen oder verkauffen / einen
Dienst thun vnd ihm helfen können: Ist a-
ber die Hülffe eben also beschaffen / als wann
einer in Wassernoth einen Dorn ergriffe vnd
sich daran erretten wolte. Dann es ist gewiß/
wer an sie kompt/der muß Haar lassen. Vnd
stehen allezeit auff einem Betrug vnd Vor-

theil/so wol im kauffen/als verkauffen. Im
verkauffen führen sie dich in ein dunckel Loch/
da du nit kanst sehen/was sie dir in die Hände
stecken/vnd nit kanst erkennen / ob die Wahr
Wurmstichig/gerissen / oder sonsten verdor-
ben sey. Im kauffen lauffen sie in die Sonne/
halten die Wahr dargege/daß sie vberall wol
hindurch scheine/vn kein Mottenlöchlein ver-
borgen bleibe: Vnd wann sie schon noch new/
so wissen sie die so zuvernichten / als wann sie
vom Salgen geraubt oder gefalle were. Höre
ihnen zu/wie sie ihre Lumpen wissen zu loben/
so wirstu gnugsam haben dich vber ire Kunst
zu verwundern: Vnd solten es nur ein par
verlegene zuriffene vnd beschmissene Bawers
hosen / ein grauer grober Wurmstichiger
wüllener StallknechtsWusen/oder auch ein
beschabene Sammete Hauben einer Pfaf-
fentöchin / oder eines schmutzigen Küchen-
jungen feiste besudelte vnd gespickte Hars-
kappe/eines Erbgründigen Schlaffhaube/ein
par Strümpff / so einem auffgehenccken ab-
gezogen/ein alter Henckers Hut/oder derglei-
chen seyn/so wissen sie dieselbige dann zu rüh-
men/als wann es lauter frische/neuwe/vnd
köstliche Parisische oder Benedische Wah-
ren weren. Kauffen sie aber etwas/vn were es
gleich noch so gut/der beste langhärige Sam-
met/der schönste Damast/oder derogleichen/
so greiffen sie es so schmutzlich vnd verächtlich
an/als wann es nur Zwilch/vnd Lumpen we-
ren.

Sie seynd nicht zufrieden / daß sie etwas
vmb halb Geld kauffen / sondern dörfen ei-
nem Benöthigten auff sein bestes Pfandt
kaum den zehenden / oder aber zwanzigsten
Theyl bieten/vnd wann sie merken/daß die
Noth so groß / daß man nach ihrer Pfeiffen
muß